

Infoblattsche

Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998

Spielberichte

- Wut und Verzweiflung beim Heimspiel gegen Hoppenheim
- Nächste Nullnummer in Deutschlands Osten

Szene

- Teil IV der GL und Horda Freundschaftsserie

Legenden

- aus aktuellem Anlass: STEFAN KUNTZ

History

- 1987: FCK gastiert auf dem Waldhof

Außerdem: Statistik - News - Infos - Termine

PRO-FRITZ-WALTER-STADION



| Szene

Der letzte Funke Hoffnung

(becht) Herzlich willkommen hr Freunde des gepflegten Rasensports zur mittlerweile dreizehnten Ausgabe des Infoblättche in der laufenden Spielzeit. Ausnahmsweise liegt diesmal kein Schatten des Untergangs über dieser Ausgabe. Im Gegenteil, es gibt freudiges zu berichten aus der Pfalz. Nach Jahren des Führungschas, gab es auf dem Berg einen Heimkehrer zu begrüßen, der schon vor mehr als 15 Jahren mit großem Erfolg auf unserem höchsten Fußballberg kickte und sich durch Trainer und Managerjobs auch nach seiner aktiven Karriere einen Namen machen konnte: Stefan Kuntz. In den schwersten Stunden des Vereins kehrt nun also ein altes Idol, eine echte Identifikationsfigur als Vorstandsvorsitzender zum FCK zurück und der Wunsch der Fans "Stefan, komm bald wieder, bald wieder nach Haus!" geht doch noch in Erfüllung. Noch einmal gilt es jetzt also den Berg zu bevölkern und lautstark, mit wehenden Fahnen unterzugehen. Eine Treue wie die unsere sucht im bezahlten Fußball ihresgleichen. Auch wenn im Abstiegsfalle die ehrlösen Söldnerratten das sinkende Schiff verlassen, uns wird es immer geben und wir lassen uns auch nicht unterkriegen! Alles für die Farben, alles für den Verein! Wenns sein muss auch in Liga 3!

Und: Stefan, herzlich willkommen zuhause!

| Pinwand

| Amateure

Die kleinen Teufel standen bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe nach einer grandiosen Aufholjagt weiterhin auf Platz 6 der Oberligatabelle und hatten dabei nur 2 Zähler Rückstand auf den zur neuen Regionalliga berechtigten 4. Tabellenplatz. Daher rufen wir auch weiterhin auf, unsere zweite Mannschaft in dieser wichtigen Schlussphase zu unterstützen um unser Ziel gemeinsam zu erreichen, gerade wenn es jetzt gegen attraktive Gegner wie Pirmasens, Homburg, Trier und Mainz geht! **Außerdem gastieren unsere U 23 Kicker am Mittwoch, den 16.04. um 19.00 Uhr in Waldalgesheim, wo es um den Einzug ins Finale des Südwestpokals geht!** Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen!

Blickfang.Ultra |



Ab sofort ist das neue Blickfang Ultra zum Preis von 3 Oiro bei uns am Fotostand erhältlich. Inhalte unter anderem: Interview 20 Jahre ULTRAS RAPID, Ultra eine Subkultur?! Matchreports (Bremen vs. Hamburg, Jena vs. Köln, Hansa vs. Frankfurt, St. Pauli vs. Mainz)

Ultras in Deutschland im Jahr 2007 – ein Resümee zur Winterpause, Dove stai andando Italia - Wohin gehst du Italien?, Übersicht über die Ultraszene beim Eishockey in Deutschland & Interview mit der Ultra Crew Iserlohn, Ausgesperrt - Wie Stadionverbot das Leben verändert, 1998 - 2008 Nucleo Doria Angri feiert Zehnjähriges



FCK Legenden

I Stefan Kuntz – Leben und Sterben für den FCK



"Ich lebe und sterbe für den FCK!" Nicht nur dieser Satz machte Stefan Kuntz zu einem der größten Idole, das der 1. FC Kaiserslautern je hervorgebracht hat. Der Neunkirchener kam über den VfL Bochum und Bayer Uerdingen 1989 auf den Betzenberg, wo er zunächst knapp dem Abstieg entging und DFB-Pokalsieger wurde. In der folgenden Saison hatte er als

Kapitän und späterer "Fußballer des Jahres" maßgeblichen Anteil am Gewinn der ersten Deutschen Meisterschaft seit 38 Jahren. 1995 wollte Kuntz seine letzte Chance auf das große Geld wahrnehmen und nahm unter Tränen Abschied vom Betzenberg, um mit Besiktas Istanbul um die Champions-League-Teilnahme zu kämpfen. In der darauffolgenden Abstiegssaison hallten häufig Rufe nach dem Torschützenkönig von 1986 und 1994 durch das Fritz-Walter-Stadion. Halbherzig versuchten die Verantwortlichen, ihn zurück zu holen. Nach dem Abstieg

bemühte man sich wieder, Kuntz hatte aber bereits ein lukratives Angebot von Arminia Bielefeld angenommen und wollte als Nationalspieler zudem in der 1. Bundesliga spielen. Stefan Kuntz absolvierte insgesamt 170 Bundesligaspiele (75 Tore) für den 1. FC Kaiserslautern und wurde außerdem mit der deutschen Nationalmannschaft Europameister 1996. Am vergangenen Dienstag ist Stefan Kuntz nach verschiedenen Stationen als Trainer, Manager & Sportdirektor u.a. bei TUS Koblenz und beim VfL Bochum als Vorstandsvorsitzender zum 1. FC Kaiserslautern zurückgekehrt.

| 3

I Daten&Fakten

- Geburtsdatum: 30.10.1962 / Neunkirchen
- Herkunftsland: Deutschland
- Position: Angriff
- Beim FCK aktiv: 1989 bis 1995
- Bundesligaspiele für den FCK: 170
- Bundesligatore für den FCK: 75
- Bundesligaspiele insgesamt: 449
- Bundesligatore insgesamt: 179
- Länderspiele: 25



Stefan Kuntz mit der Meisterschale 1991 in Köln



I Spielberichte

Tradition trifft Retorte: 1.FC Kaiserslautern – Modell Hoppenheim

4 |

(Reuland) Heute gastierte in unserem traditionsreichen Stadion die Millionentruppe des Heran Hopp. Und die Vorzeichen waren klar. Dank der Millioneninvestitionen in neue Spieler ging es für die Fussballhure schlechthin um den Aufstieg in die dt. Eliteliga, während unser traditionsreicher 1.FCK mit seinen großen Namen um Leben und Tod kämpft.

Nach der desolaten Vorstellung in Osnabrück musste heute was kommen von Seiten der Mannschaft. Wir unsererseits riefen vor dem Spiel zum Fahnentag auf, was allerdings die gewünschte Wirkung verfehlte. Außerdem standen heute die versch. Gruppen im Herzen der Kurve zusammen, um gemeinsam die berühmt berüchtigte jedoch lange nicht mehr erlebte Betzenbergatmosphäre zu erzeugen, was teilweise auch gelang. Außerdem präsentierten wir 2 Spruchbänder. Zum Einen gegen das Ex-Vorstandsmitglied Hans-Arthur-Bauchhage „Die Kunst ist es immer nur zu reden und dabei nichts zu sagen – danke Hr. Bauchhage“ und zum Anderen



mittlerweile wieder im Kader befindlichen Erik Jendrisek „Keine Einstellung – kein Charakter – Gute Nacht Erik!“. In der ersten Halbzeit entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Der FCK war kämpferisch sehr bemüht und die Hoffenheimer wurden offensichtlich von der Atmosphäre leicht verunsichert, wurden sie doch bei jedem Ballkontakt ausgepöfift. Die beste und auch einzige FCK-Chance in Halbzeit 1 vergeigte Marcel Ziemer. Im zweiten Spielabschnitt ging es zunächst weiter wie die erste Hälfte aufgehört hatte. Die gut stehende FCK Abwehr kämpfte gegen die Hoppenheimer Offensivbemühungen. Nach vorne ging auf unserer Seite fast gar nichts mehr und so kam es wie es kommen musste. Millionentransfer Eduardo nutzte einen der wenigen Fehler in der FCK Abwehr zur Führung. Diese konnte wenige Minuten später noch erhöht werden und somit konnte das Spiel abgeschlossen werden. „Vorstand raus“ schallte es von der Tribüne und generell wurde heute ganz klar, dass der Faden der Geduld mehr und mehr gerissen ist. Nach Spielschluss kam die Mannschaft nach Aufforderung von Coach Sasic geschlossen zur Westkurve und durfte sich dort mehrere Minuten lang die Pfiffe, Unmutsäußerungen und vor allem leere und traurige Gesichter anschauen.

I Facts.Statistik

2. Bundesliga, 27. Spieltag

Freitag, 04.04.2008 18.00 Uhr

1. FC Kaiserslautern – TSG Hoffenheim 0-2

Tore: 0:1 Eduardo (74.), 0:2 Obasi (79.)

Zuschauer: 26.720





I Spielberichte

Grauen im Wald: Erzgebirge Aue – 1.FC Kaiserslautern

(Thomas M.) 28. Spieltag der zweiten Fußballbundesliga, der Spieltag nach der Ankunft des Messias. Viel war passiert, seit die Massen nach dem Heimspiel gegen die TSG Hoffenheim die Köpfe des Vorstands gefordert hatten. Stefan Kuntz war zurück und jeder hoffte auf ein kleines Wunder.

Die Reise ging ins Erzgebirge, in das kleine Städtchen Aue, dass mit einem echten Oldschoolstadion und einer sehr überzeugenden Stadionverköstigung zu überzeugen weiß. Statt Hot Dog und Popcorn kann man hier den Hunger bei Fleischkäse und Nudeltopf stillen, was von den circa 500 mitgereisten Lautrern auch redlich genutzt wurde. Auf dem Platz merkte man zu Beginn nur einer Mannschaft an, dass sie realisiert hatte, um was es am 11. April 2008 ging: Um nicht mehr und nicht weniger als den Klassenverbleib in der zweiten Bundesliga. Nach drei großen Torchancen in den ersten 15 Minuten war es nur dem wie immer glänzend aufgelegten Tobias Sippel zu erdanken, dass das Spiel nicht schon entschieden war. Angetrieben von den klassischen Anfeuerungsrufen ihrer Anhänger (wer hier ein gewisses Schema im Satzbau findet, bekommt einen Heimsieg geschenkt) hielten die Roten Teufel zumindest kämpferisch dagegen, schafften es aber nicht, konstruktiv vor des Gegners Tor zu kommen. Harmlos, ideenlos, sinnlos. Aber wir brauchten ja keinen 10er, Herr Rekdal. Zumindest auf den Rängen schafften es aber die Lautrer, sich durchzusetzen und vertrieben durch auf dem Rücken des Vorsängers platzierte Botschaften ein Kameratema des DSF, das in seiner Sensationsgierlichkeit wieder auf Randalen und Quote hoffte. Recht hatte er doch, der bekannte Kokser vom Rhein, als er am vergangenen Montag losvöllerte und dem DSF vorwarf,

sich wie Aasgeier auf jede Kleinigkeit zu werfen. Danke dafür, CD.

Während sich spielerisch beide Mannschaften an Harmlosigkeit zu übertrumpfen suchten, kam zumindest etwas Farbe ins Spiel, als Mandjeck für sein zweites Foul im Spiel Gelb-Rot kassierte. Wenn solche Szenen schon "Höhepunkt" der Partie sind, dann sieht man, wie tief wir im zehnten Jahr nach unserer sensationellen Meisterschaft gesunken sind.

Da sich auf dem Platz nichts mehr tat und es auch nichts gab, dass es sich lohnte anzufeuern, feierte sich der Gästeblock selber und hielt die rot-weiße Fahne hoch. Letzter "Glanzpunkt" des Spiels war Marcel Ziemer, der sich in der Schlussminute den Ball zu weit vorlegte und so nicht im Kasten unterbringen konnte. Fazit der Fahrt ins Erzgebirge: Das war es, gerade angesichts der Ergebnisse in den anderen Stadien. Diese Mannschaft ist zu schwach, um die Klasse zu halten. Diejenigen, die den Kader zusammengestellt haben, sie stehen in einer Reihe mit den Totengräbern des Vereins.

15

I Facts.Statistik

2. Bundesliga, 28. Spieltag

Freitag, 11.04.2007 18.00 Uhr

Erzgebirge Aue – 1. FC Kaiserslautern 0-0 (0-0)

Tore: Fehlanzeige

Zuschauer: 12.700



| Serie: Lautern – Metz: une amitié sans frontière – Eine Freundschaft ohne Grenze

Teil IV: Bedeutung der Freundschaft – Sicht der GL

Seit einigen Jahren pflegt die Generation Luzifer, jedenfalls große Teile der aktiven Szene, eine intensive Freundschaft zur Ultra- orientierten 'Horda Frenetik' die sich aus der Anhängerschaft des FC Metz rekrutiert. Wie es hierzu kam und was beide Szenen verbindet erfahrt Ihr in einer kleinen Serie, hier der dritte Teil!

(reuland) Aus heutiger Sicht, lässt sich sagen, dass die Freundschaft mittlerweile nicht nur zwischen dem harten Kern der GL und Horda getragen wird, sondern mittlerweile auch in den jeweiligen Fanszenen weitestgehend akzeptiert ist und auch Leute von anderen Gruppen den Austausch suchen. Dies war leider nicht immer der Fall und gerade durch die politische Ausrichtung der Horda, kam es innerhalb unserer Szene kurzzeitig zu Meinungsverschiedenheiten mit anderen Gruppen, v.a. Leuten aus dem Bereich dritte Halbzeit. Leider entstanden diese Meinungsverschiedenheiten vor allem durch Vorurteile und Hetzereien weniger einzelner, konnten daher aber auch wieder relativ schnell geklärt werden. Negative Stimmen innerhalb der Gruppe, wie es sie vor ein paar Jahren ebenfalls noch vereinzelt gab, gibt es heute ebenfalls nicht mehr. Dennoch spielte das Thema Politik in unseren Beziehungen, nie wirklich eine größere Rolle, auch wenn die Metzler ihre politische Gesinnung durchaus auch ins Stadion tragen. Für uns brachte die Freundschaft eigentlich von Anfang an wertvolle Erfahrungen mit sich, da die Metzler in Sachen Ultramentalität uns schon einiges voraus hatten. Die Horda war schon immer viel näher dran am italienischen Ultrabild und auch bezüglich anderer subkultureller Elemente, wie z.B. Graffiti oder Musik können wir auch heute noch einiges lernen. Auch das Wort Gastfreundschaft bekam für viele von uns durch den gegenseitigen Austausch eine ganz neue Bedeutung, was nicht nur auf finanzielle Dinge, wie

kostenlose Karten, billige Busfahrten zu reduzieren ist, sondern Herzlichkeit, Offenheit und Werte die wahre Freundschaften ausmachen, wurden uns auf eine bis dato



unkannte Weise entgegengebracht. Da die Jungs der Horda doch sehr chaotisch sind, können diese wiederum u.a. von unserer Organisation und Planungsfähigkeiten lernen. Leider muss man aber auch zusammen immer häufiger feststellen, dass fast alle in Fußball- oder Ultradeutschland bekannten Probleme, wie Repressionen, Kommerzialisierung, Kriminalisierung der Fans, Verbote, unzumutbare Anstoßzeiten und zu kurzfristige Terminierung mittlerweile hinter der Grenze genau die selben sind, wie in Deutschland. Natürlich muss das Ziel für die Zukunft auch weiterhin sein, sich nicht auf dem aufgebauten Ist-Zustand auszuruhen, sondern die Freundschaft weiterzupflegen und an die jüngeren weiter zu geben.

Was die Jungs der Horda über die Verbindung so denken, gibts im nächsten Infoblättsche wenn es mit Teil V unserer Serie weitergeht.



IHistory – 15.04.1987 Waldhof Mannheim – 1.FC Kaiserslautern 4:3

(1.FCK Fanclub United Römerberg – Der Würger Ausgabe Nr.3 Mai 1987) Ursprünglich wollten Nalli und ich ja mit dem Zug nach LU fahren, doch als Keule am Bahnhof vorbeikam und fragte ob wir mitfahren wollte, nahmen wir das Angebot natürlich an. Auf der Anfahrt auf dem Weg ins Stadion passierte nichts. Im Stadion trafen wir dann auf den Rest von uns. Wir hingen unsere Fahnen auf, und unterhielten uns mit anderen Lautrern. Auch amüsierte man sich über die Waldhof-Fans in der anderen Kurve, sowie über deren Fahnen. Auf der einen stand „City Boys, Fan-Club, SVW Poppies“, eine andere war schwarz-rot-gold (von links nach rechts!) mit schiefen blau-weißen Karos, fast wie das blau-weiß der bayrischen Fahne!!! Als die Waldhof-Spieler den Platz betraten, gab es gleich ein gellendes Pfeifkonzert. Besonders Bühler wurde mit „Bühler-Sau“ Rufen begrüßt. Beim Anpfiff wurden dann etwa 5 Rauchbomben auf die Laufbahn geworfen, auch mit Leuchtkugeln wurde nicht gespart. Das rief natürlich die Cops auf den Plan, die gleich mit Kötern kamen. Ohne Grund versuchte das Bullenpack nun die 1.FCK Fahnen abzuhängen, was sich die Lautrer unten am Zaun natürlich nicht gefallen ließen. So wurde auch einem Bullen die Mütze gerade gerückt. Jetzt sprühten die Drecksbullen mit Reizgas, und gingen mit Knüppeln gegen die Fans vor, so dass alles nach oben gedrängt wurde. Es wurden auch 7 Leute festgenommen. Außer „Bullenschweine“-Rufen und weiteren Leuchtkugeln passierte nichts mehr Nun zum Spiel: Waldhof ging sehr früh in Führung, doch Hartmann glich nach einer halben Stunde aus. Der schwarze Geldsack auf dem Platz musste natürlich für das Geld, dass er von W***** bekommen hatte was tun, und so piff er innerhalb von 3 Minuten 2 Elfmeter für W*****, weil Walter innerhalb des Strafraums zweimal zusammengebrochen war. Der 1. wurde verwandelt, den 2. hielt Ehrmann. Daraufhin warf ich einen Kracher auf die Laufbahn. Kurz vor der Halbzeit

Halbzeit kam der Ausgleich für den 1.FCK durch Kohr. Ach ja, dass der Schiri dem 1.FCK einen Elfmeter verweigerte (stattdessen gab er Freistoß im Strafraum) war ja klar. In der 2. Halbzeit ging der 1.FCK dann durch Hartmann in Führung. Allerdings gab es dann nochmals 2 Elfmeter gegen den 1.FCK, die beide jedoch völlig unnötig waren. Beide wurden verwandelt (einer im Nachschuß). Als Allievi in der 90. Minute ausgleichen konnte, konnte der Schiri natürlich unmöglich Tor pfeifen, also piff er Abseits. Nach dem Spiel wurde noch etwas demoliert, wir aber gingen zum Auto, doch zuvor warf ich noch einen Heuler in einen Hauseingang. Um 23.00 Uhr war ich dann wieder zu Hause.

7 |



Impressum

Herausgeber:

Generation Luzifer

Anschrift:

Generation Luzifer
Postfach 006
67127 Rödgersheim-
Gronau
www.gl98.de
info@gl98.de

Redaktion:

Schneller
Reuland
Bill
Delling
Thomas
Becht
Thomas M.
Phil W.
Dirk L.

Layout:

Bill / Thomas M.

Photos:

der-betze-brennt.de
Internetklau

Endfertigung:

Delling (print)
Kurzi (online)

Auflage:

300 Stück

Preis:

-unbezahlbar-

Redaktionsschluss ist
je-weils der Donnerstag
vor dem Spieltag, für
diese Ausgabe bereits
Sonntag, 13.04.2008

Die nächsten Spiele

25.04. FCK - A. Aachen
02.05. FSV Scheiss 05 - FCK
06.05. FCK - St. Pauli

19.04. Bad Kreuznach - FCK II
25.04. Mechttersheim - FCK II
02.05. FCK - FC 08 Homburg

Wenn Du ein
interessantes Thema rund
um den FCK hast,
wichtige Termine die Du
der Fanszene nicht
voranthalten willst, oder
Fotos die hier nicht fehlen
dürfen, schreib uns
einfach eine Mail an
redaktion@genera-
tion-luzifer.de oder
sprich uns im Stadion an.
Wir freuen uns auf Deinen



Tabelle (Stand: 13.04.08)

1 Bor. M'gladbach	52:28 55
2 1899 Hoffenheim	44:32 50
3 1. FC Köln	49:36 47
4 1. FSV Mainz 05	47:29 46
5 SC Freiburg	38:34 46
6 Greuther Fürth	45:35 44
7 Alemannia Aachen	40:39 39
8 Wehen Wiesbaden	41:44 37
9 TuS Koblenz	33:36 37
10 FC St. Pauli	39:40 36
11 1860 München	35:34 35
12 FC Augsburg	34:39 34
13 VfL Osnabrück	37:48 34
14 Kickers Offenbach	33:45 34
15 Kaiserslautern	25:32 26
16 Erzgebirge Aue	36:46 26
17 Carl Zeiss Jena	39:52 25
18 SC Paderborn 07	22:40 23

Kleingedrucktes: Das Infoblättche ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des 1.FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Be-richte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.

Mitspracherecht fordern - den Verein fördern!

Werdet jetzt Mitglied im Verein!

Mitgliedsanträge gibts bei uns am Fotostand

oder auf www.fck.de

Eure Stimme zählt!

